

Bremen...nix geht, alles läuft (offizielles Motto des Marathons)



Wie wahr, bei 30 Grad liefen am 2.10.2011 nicht nur die LäuferInnen...

Glücklicherweise hatte ich mich auf Grund beruflicher Situation nur für den ½ Marathon entschieden.

Der Start war mal wieder kurz vorm Mittagstief um 11.20 Uhr, aber dafür direkt am Dom in der Bremer Innenstadt. Die dem sonnigen Wetter und langem Wochenende war viel Publikum da.

Die ersten Kilometer durch die Innenstadt und im Bürgerpark waren noch etwas beschattet, dann kamen die „freien“ Flächen. Kein Schatten, nirgends. Noch nicht mal der Wind wollte sich zeigen, selbst an der Schlachte und weiter an der Weser lang, absolut Windstille, dafür aber das Gefühl gebraten zu

werden. Diesmal gings auch wieder durchs Weser Station, von da noch vier Kilometer, meinte der Sprecher, gefühlte „ach-was-weiß-ich“.



Die Unterstützung durch die Zuschauer war bemerkenswert. Eine Schweizer Kuhglocken-Symphonie mitten in Bremens Viertel Findorf, das ist doch was. Und sonst etwas „Livemukke“ und viel Musik aus der Konserve, wobei sich über Geschmack ja streiten lässt. Mich motivierte das eher wegzukommen...

Im Ziel war ich dann „gar“ und ganz zufrieden mit dem Durchkommen. Denn so ganz mein Temperaturbereich war das nicht. Nach etwas Abkühlung gings dann mit dem Rad 15 km nach Hause, wie immer bei Läufen in Bremen und umzu (das sagt man hier so statt Umgebung).